

wir einen tüchtigen, scharfsinnigen Arbeiter, von dem gewiß noch viel treffliche Förderung auf diesem in vielfacher Beziehung sehr wichtigen Felde zu erwarten steht.

Prag.

Universitäts-Professor Dr. Leo Schneedorfer.

13) **Lehre vom liturgischen Gebete.** Von Dr. Ferdinand Probst.  
Breslau. Aderholz. 1885. 2 Mark = fl. 1.24.

Dieser Gegenstand wird auf 184 Seiten behandelt, wobei nicht wie in andern Pastoral-Theologien vorwiegend die Rubricistik spricht, sondern die Geschichte, eine Belehrung, doppelt willkommen aus dem Munde des auf dem Gebiete der Liturgik so verdienten Verfassers. Die Reichhaltigkeit des Stoffes mögen folgende Schlagwörter ersichtlich machen. Zeit: Kirchenjahr im allgemeinen und Officium de tempore und de sanctis im Besonderen. Ort: Gotteshäuser im allgemeinen, kirchliche Baustile, Altar und Altargeräthe. Liturgische Gebete: Processionen, [Litaneien] Breviergebet, Andachten coram expos. Sanctissimo, Sacramentalien und Benedictionen.

Brixen.

Professor Franz Vole.

14) **Nicolai Lancicii S. J. Opusculum spirituale.** De piis erga Deum et Coelites affectibus, insinuat in quaternis punctis meditationum pro singulis diebus totius anni. Novam editionem curavit et textum recognovit Carolus Moser, presbyter curatus in Pill. Cum approbatione Reverendissimi et Celsissimi episcopi Brixinensis Joannis de Leiss. Oeniponte. Typis et sumptibus Feliciani Rauch. 1881. fl. 8°. S. VII und 498.  
Preis fl. 1.50 = M. 3.—

Die vorzüglichsten Betrachtungen des gelehrten und frommen P. Nicolaus Lancicius sind schon einigemal herausgegeben worden, sie sind jedoch in den Buchhandlungen selten zu finden. Diesem Mangel schafft gegenwärtige Ausgabe des Hochw. Herrn Karl Moser Abhilfe. Ueber die Vortrefflichkeit dieser Betrachtungen viele Worte zu verlieren, ist überflüssig.

Nicolaus Lancicius (geboren 1575, gestorben 1652 im Rufe der Heiligkeit) war nicht nur ein gelehrter sondern auch ein frommer Priester, wie ihn der berühmte Schriftsteller Bacher nennt. Vorliegendes Betrachtungsbuch enthält Betrachtungen auf alle Tage des Kirchenjahres. Nach dem Vorgange des hl. Ignatius (Lib. exercitiorum spirit.) sind in jeder Betrachtung nur kurze Betrachtungspunkte angeführt, um den Betrachtenden zum eigenen Nachdenken anzuleiten, was von großem Nutzen für ihn ist. Was den Inhalt betrifft, so verbreiten sich die Betrachtungen über das Leben Jesu, welches den beständigen Betrachtungsgegenstand des Priesters bilden soll. Für jeden Sonntag des Jahres ist eine Betrachtung über das Evangelium desselben bestimmt, ausgenommen die Advent- und Fastensonntage, wo die Betrachtungen nicht den Perikopen entnommen sind, aber für diese Zeit passende Materien behandeln. An den Wochentagen